BILDENDE KUNST

Das Referat Bildende Kunst organisierte 2006 folgende Ausstellungen:

"Bilder von Wienern"
Moskau - Pushkin - Literaturmuseum

"Mutationen I"
Luxemburg - Chapelle du Rham und Casino Luxembourg

"Wiener Videos - Ein Querschnitt durch die jüngere Videokunst Wiens" Hauptbücherei Wien

"3 Generationen, 3 Regionen - Künstlerinnen aus Wien, Niederösterreich und Burgenland" Burgenland - Burg Schlaining

Die Kunstsammlung der Kulturabteilung der Stadt Wien wurde 2006 um 256 Ankäufe und 122 Schenkungen erweitert. Die Neuerwerbungen erfolgten nach Beschluss der Fachjury, die mit acht VertreterInnen wichtiger Wiener Kunstinstitutionen besetzt ist.

Das Referat führte 26 Leihgeschäfte (vor allem für Ausstellungszwecke) mit insgesamt 41 Objekten sowie 131 magistratsinterne Entlehnungen mit 400 Kunstwerken durch.
Laufend ergänzt und aktualisiert wurden die Katalogbibliothek und das KünstlerInnenarchiv.
Im Jahr 2006 wurden 90 kleinere Projekte von insgesamt 60 Vereinen unterstützt.
Im Rahmen der Verlagsförderung kaufte das Referat Kunstpublikationen an.

15 KünstlerInnen in finanzieller Notlage konnten Unterstützungen geleistet werden.

Weiters erhielten folgende Kulturinstitutionen Subventionen von der Kulturabteilung: Kunsthalle Wien, Künstlerhaus, Kunstverein Wien, Fotogalerie Wien im WUK, IG Bildende Kunst, Interaktives Kindermuseum im Museumsquartier, Secession, Springerin, Fotogalerie Wien, Soho in Ottakring, Depot und Wochenklausur.

Der Galerienpreis "Das engagierte Auge" erging 2006 an Projektraum Viktor Bucher, Galerie dreizehnzwei, Lukas Feichtner Galerie, Galerie Chobot, Galerie IG Bildende Kunst, Galerie Mezzanin, Galerie layr: wuestenhagen, Galerie Atrium ed Arte, Galerie Hohenlohe und Fotogalerie im WUK. Das MuseumsQuartier erhielt für sein Plakat "Bahnhof - Insel" den Kulturplakatpreis der Stadt Wien und der Gewista.

Vier Persönlichkeiten aus dem Bereich Bildende Kunst wurden 2006 mit dem Preis der Stadt Wien ausgezeichnet: Carola Dertnig, Markus Geiger, Florian Pumhösl und Hans Schabus. Christoph Bruckner, Christian Mayer und Rita Vitorelli erhielten den Förderungspreis der Stadt Wien.

In der Artothek-Galerie der Alten Schmiede hatten wieder neun junge KünstlerInnen die Möglichkeit, sich mit Einzelausstellungen zu präsentieren. Es erschienen die Informationsblätter 163 bis 171/2006. Insgesamt verzeichnete die Artothek 5.800 Entlehnungen.

Durch den Fonds "Kunst im öffentlichen Raum Wien" wurden 2006 insgesamt 14 Projekte gefördert. Im Jahr 2006 fanden acht Beiratssitzungen statt, 51 Anträge von KünstlerInnen wurden eingereicht, betreut und dem Beirat zur Beratung vorgelegt.
Von den temporären Kunstinterventionen durch KünstlerInnen und KünstlerInnengemeinschaften konnten sieben Projekte umgesetzt bzw. begonnen werden. Zu den größeren temporären Projekten zählten unter anderem die Veranstaltungsreihe "Gürtel on ear 3" von Oliver Hangl, die temporäre Ausstellung "Geschichten vor Ort" im Volkertmarktviertel und das Projekt "Fischerstiege".

In Permanenz werden die Neugestaltung des Entrees des Theaters an der Wien von Valie EXPORT, und die "Raumtexte" (Schrift-

zeichen und Wörter, die zugleich als Bilder wahrgenommen werden) von Heinz Gappmayr, an der Hauptbücherei Wien verbleiben. Das erste Großprojekt "Pi" des kanadischen Künstlers Ken Lum für das "Verkehrsbauwerk Westpassage" am Karlsplatz in Kooperation mit den Wiener Linien konnte im Dezember 2006 eröffnet werden. Aus dem Wettbewerb für ein Mahnmal für homosexuelle und transgender Opfer des Nationalsozialismus ging als Siegerprojekt "Rosa Platz" von Hans Kupelwieser hervor.
Die denkmalpflegerische Obhut der Denkmäler, sakrale Kleindenkmäler, Profanplastiken, Gedenktafeln und Grabmäler (in aufgelassenen Friedhöfen) auf Flächen der Stadt Wien obliegt der Kulturabteilung.

2006 wurden an rund 120 Objekten Sanierungs- bzw. Restaurierungsarbeiten durchgeführt.
Weiters wurden regelmäßig Reinigungs- und Instandsetzungsarbeiten beauftragt, zum Beispiel wurde beim "Deutschmeisterdenkmal" (1906) die Stiegenanlage instandgesetzt, das Denkmal für "Admiral Wilhelm von Tegetthoff" (1886) muss regelmäßig von Taubenverschmutzungen gereinigt werden.
Bei den sakralen Kleindenkmälern konnte die "Dreifaltigkeitssäule" in der Nähe der Urania generalsaniert werden, in Oberlaa wurde das "Schutzengelkreuz", das auf Grund des Neubaus der S1 versetzt werden musste, restauriert an einem neuen Standort wiedererrichtet.
Das bereits in den vergangen Jahren begonnene Restaurierungs- und Pflegekonzept am Friedhof St. Marx wurde weitergeführt.

Im November 2006 fand wieder der Monat der Fotografie statt. Durch eine Subvention an den Verein Vladimir und Estragon konnte von diesem die zentrale Abwicklung für Wien übernommen werden.
An diesem internationalen Projekt nahmen die Städte Wien, Paris, Berlin, Rom, Moskau, Bratislava und Luxemburg teil.
Das wichtigste verbindene Element stellte die gemeinsam kuratierte und in jeder Stadt zu sehende Ausstellung “Mutationen I” dar.